



Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

Ausführliche Informationen zur Umsetzung des Langzeitpraktikums im Schuljahr 2017/18

Datum: 18. Mai 2017

Seite 1 von 4

Aktenzeichen:

42.01.07.11 LZP Abfrage 17/18
bei Antwort bitte angeben

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,
sehr geehrte Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung,

Oliver Decka
Zimmer: 4029
Telefon:
0211 475-5851
Telefax:
0211 475-5986
oliver.decka@
brd.nrw.de

Mit dem Langzeitpraktikum (LZP) sollen die Schülerinnen und Schüler in schulischen und ausbildungsvorbereitenden Strukturen gehalten werden bzw. wieder in diese gebracht werden, um ihnen zu einem Schulabschluss (HSA 9, HSA 10, ggf. auch Bildungsgang Lernen) möglichst mit einem Anschluss in Ausbildung, ersatzweise in ein anderes Übergangsangebot zu verhelfen und Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern.

Hiermit ist das LZP gleichzeitig ein geeignetes Instrument für Inklusion und Integration – auch für neu zugewanderte Jugendliche. Das Langzeitpraktikum bietet eine Kombination schulischen Lernens mit betrieblicher Erfahrung.

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass die Arbeit im Praktikumsbetrieb das Selbstvertrauen stärkt und den Sinn fachlicher Inhalte verdeutlicht, so dass die Jugendlichen wieder Interesse an einer Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen gewinnen. Das schafft eine gute Basis für das Erlernen fachlicher Grundfertigkeiten und für eine positive Persönlichkeitsentwicklung.

Dienstgebäude:
Am Bonneshof 35
Lieferanschrift:
Cecilienallee 2,
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 475-0
Telefax: 0211 475-2671
poststelle@brd.nrw.de
www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Bus (u. a. 721, 722)
bis zur Haltestelle:
Nordfriedhof

Das Langzeitpraktikum richtet sich an Jugendliche mit besonderem Förderbedarf nach KAoA (nähere Beschreibung s.u.), die mindestens im letzten Schulbesuchsjahr sind.

Es gibt zwei Zielgruppen für das Langzeitpraktikum:

1. Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss aus der 8. und 9. Jahrgangsstufen und Förderschülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Lernen aus der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe.
2. Schülerinnen und Schüler in der 10. Jahrgangsstufe mit dem Hauptschulabschluss (HA9).

Bahn U78/U79
bis zur Haltestelle:
Theodor-Heuss-Brücke



Ziel des Langzeitpraktikums ist

- die Einmündung in eine Ausbildung oder
- die Einmündung in ein passgenaues Angebot im Übergangssystem und/oder
- das Erreichen eines Schulabschlusses.

Aufnahmevoraussetzungen

Eine Aufnahme ins Langzeitpraktikum setzt voraus, dass die Jugendlichen sich freiwillig nach eingehender Beratung durch die durchführende Schule für das Langzeitpraktikum entscheiden und die Eltern zustimmen. Darüber hinaus ist eine Empfehlung der Klassenkonferenz notwendig.

Mit den Jugendlichen und den Eltern soll für die Teilnahme am Langzeitpraktikum eine förmliche Vereinbarung geschlossen werden. (ein Beispiel für eine Vereinbarung ist der E-Mail beigefügt) Zwischen Betrieb, Schule, Jugendlichen und Erziehungsberechtigten wird eine Praktikumsvereinbarung geschlossen.

Es sind **drei Formen der Langzeitpraktika** möglich.

Über die Grundsätze der Durchführung entscheidet die Schulkonferenz im Rahmen der Beschlussfassung zum Schulprogramm nach § 65 Abs. 2 Nr. 1 SchulG.

Ein- und zweitägige Langzeitpraktikum 8.-9. Jgst.

Das Langzeitpraktikum in der 8. – 9. Jgst. (Förderschülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen auch 10. Jgst.) ist bestimmt für benachteiligte Jugendliche mindestens im letzten Pflichtschuljahr, die die Schule – zum Teil nach mehrfacher Wiederholung einzelner Schuljahre – voraussichtlich ohne den Hauptschulabschluss (HA9) verlassen werden. Es können eintägige Langzeitpraktika oder zweitägige Langzeitpraktika angeboten werden. Die Jugendlichen können in einer Langzeitpraktikumslerngruppe zusammengefasst werden.

Der Unterricht erfolgt an den praktikums-freien Tagen. Bei individueller Arbeit, in Selbstlernphasen, Wochenplanarbeit, Übungsphasen oder in Projekten sollen Anteile des Fachunterrichtes und abschlussrelevante Unterrichtsinhalte gesichert aufgenommen werden. Individuelle Förderpläne müssen gem. APO-SI § 7 erstellt werden.

Sofern keine eigene Lerngruppe gebildet wird, sollte der Praktikumstag in der Regel auf den Stundenplan abgestimmt sein. Sofern abschluss-



relevante Unterrichtsinhalte auf den Praktikumstag fallen, sollten diese mit individuellen Lernmethoden vermittelt werden.

Eintägiges Langzeitpraktikum 10. Jgst.

„Zusätzlich ist nach § 4 Abs. 2 APO-S I ein Langzeitpraktikum [in der 10. Jgst.] mit einem Praktikumstag pro Woche möglich bzw. in der Hauptschule vorgesehen. Ein Langzeitpraktikum soll eine Hilfe für Jugendliche mit besonderen Schwierigkeiten beim Übergang in das Berufsleben sein. Der Unterricht erfolgt an den praktikumsfreien Tagen. Bei individueller Arbeit, in Selbstlernphasen, Wochenplanarbeit, Übungsphasen oder in Projekten sollen Anteile des Fachunterrichtes und abschlussrelevante Unterrichtsinhalte gesichert aufgenommen werden. Individuelle Förderpläne müssen gem. APO-SI § 7 erstellt werden. Der Stundenanteil der Kernstunden ist einzuhalten.

Sofern keine eigene Langzeitpraktikumslerngruppe gebildet wird, sollte der Praktikumstag in der Regel auf den Stundenplan abgestimmt sein. Sofern abschlussrelevante Unterrichtsinhalte auf den Praktikumstag fallen, sollten diese mit individuellen Lernmethoden vermittelt werden.

Gruppengröße

Eine Bündelung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in (Langzeitpraktikums-)Lerngruppen ist gewünscht und erfolgt nach folgenden Rahmenbedingungen:

Es gibt keine Mindestgröße. Das Langzeitpraktikum kann ab der Teilnahme eines Schülers/einer Schülerin durchgeführt werden. Eine Gruppengröße von ca. 12 bis 15 Schülerinnen und Schüler wird empfohlen, eine Mindestgröße wird nicht festgesetzt, die Gruppengröße von 18 Schülerinnen und Schüler sollte nicht überschritten werden. Es können pro Schule eine bzw. mehrere reine Langzeitpraktikumsklassen gebildet werden oder einzelne Schüler/innen aus einer Klasse bzw. mehreren Klassen ins Langzeitpraktikum geschickt werden. Bei der zweiten Option ist der organisatorische Abstimmungsbedarf höher, da die Schülerinnen und Schüler an den Unterrichtstagen am Regelunterricht teilnehmen und der Stundenplan auf die Langzeitpraktikumsschülerinnen und -schüler abgestimmt werden muss.

Koordiniertes schulformübergreifendes Angebot

Für das Angebot für Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss der 8.-9. Jahrgangsstufen empfiehlt es sich ein koordiniertes Angebot für mehrere Schulen an einer aufnehmenden Schule einer Region gebün-



delt anzubieten, sodass dort eine Langzeitpraktikumslerngruppe gebildet werden kann. Diese Gruppe kann auch schulformübergreifend gebildet werden.

Findet das LZP für die Schülerinnen und Schüler an einer anderen Schule statt, werden die Jugendlichen dort als Gastschüler nach den Lehrplänen ihrer Stammschule unterrichtet.

Schulabschluss

Wird ein Schulabschluss nicht erreicht, kann er nachträglich über verschiedene Wege nachgeholt werden, z.B. bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch über die Externenprüfung.

Geplante zusätzliche Stellenanteile:

Die Schulen erhalten für die verschiedenen Langzeitpraktikumsangebote neben den originären Grundstellenanteilen pro Schülerin bzw. Schülereinen einen zusätzlichen festen Stellenanteil zugewiesen, der für die Betreuungs- und Bildungsaufgaben im Rahmen des Langzeitpraktikums vorgesehen ist.

Darüber hinaus sind bei der Bildung einer Lerngruppe die ausfallenden Unterrichtsstunden an den Praktikumstagen für die Besuche der Schülerinnen und Schüler einzusetzen.

Voraussichtliche Stellenanteile (Änderungen vorbehalten, da der Bezirksregierung Düsseldorf ein fester Stellenanteil von 62 Stellen zugewiesen worden ist):

- 1. Langzeitpraktika 8. – 9. Jgst. ein- und zweitägig:**
0,03 Stellenanteile pro SuS und ein Sockel von 01 Stellenanteilen
- 2. Langzeitpraktika in der 10. Jgst. eintägig:**
0,006 Stellenanteile pro SuS und ein Sockel von 0,1
- 3. Langzeitpraktika 8. – 9. Jgst: Koordiniertes Angebot für mehrere Schulen:**
0,1 Stellenanteile zusätzlich

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Gezeichnet

Oliver Decka